

SCHWEIZER NIEDERLAUFHUND- UND DACHSBRACKEN-CLUB

Daniela Ammeter Bucher mit Diana vom Räckertorn wird Prüfungssiegerin

Unsere traditionelle Arbeitsprüfung, es ist bereits die 101. Austragung, wurde im Revier Adligenswil und den angrenzenden Revieren Udligenswil und Root Michaelskreuz am 25. September durchgeführt. Die Pächter dieser schönen Reviere in der Zentralschweiz, in unmittelbarer Nähe der Stadt Luzern, haben sich in grosszügiger Weise bereit erklärt, ihre Reviere für diesen so wichtigen Anlass zur Verfügung zu stellen. Die Obmänner und Pächter dieser Reviere haben sich auch anlässlich der Prüfung selber aktiv, sei es als Revierführer, Helfer und nicht zu vergessen als Küchenpersonal beteiligt, sodass uns, wie selten, genügend Interessiertes «Personal» zur Verfügung stand. Unter der Leitung von Beat Bridel, selber Niederlaufhundeführer und Obmann des Reviers Adligenswil, wurden die für den Gehorsam und den jagdlichen Teil benötigten Gebiete mit den zuständigen Pächtern besprochen und entsprechend ausgesucht.

Bei besten Voraussetzungen konnte für die zwölf Gespanne die Prüfung an einem Tag durchgeführt werden. Dies dank den drei Revieren, die zur Verfügung stan-

wells Niederlaufhunde und Dachsbracken gemischt zusammen antraten. Lediglich bei der Standruhe wurden die Dachsbracken und Niederlaufhunde getrennt bewertet, da die beiden Rassen nicht die gleichen Voraussetzungen (zeitlich) als Bedingung haben.

Um 07.30 Uhr konnten die zwölf Gespanne zusammen mit ihren Richtern den kurzen Marsch in Richtung Wald zur Abnahme der Gehorsamsfächer antreten. Dort wurde die Stand- und Schussruhe beurteilt. Nach rund einer Stunde konnten die Richtergruppen mit ihren Gespannen in die dafür vorgesehenen Revierteile aufbrechen, um dort das eigentliche Hauptziel, die Arbeit der Hunde beim Suchen, Verfolgen, Stechen, Lauten und Rückkehr zum Hundeführer in verschiedenen Fächern beginnen.

Es dauerte bis kurz nach Mittag, bis die ersten Gruppen von der Arbeit zurückkehren konnten, da bei einigen Hunden dieser Teil der Arbeit nicht oder nur zum Teil sofort gelang. So mussten einige Gespanne die Chance einer zweiten Suche in

einem neuen Revierteil in Anspruch nehmen. Es darf an dieser Stelle betont werden, dass die Richter sehr darauf bedacht waren, den Hunden zusätzliche Möglichkeiten zu geben, das Jagen zu zeigen. Wenn sich aber der Hund nicht vom Führer löst, um die selbständige Suche auf eine gewisse Distanz aufzunehmen, wird die Sache hoffnungslos. Das zu kurze Entfernen vom Meister mit kurzem Suchen und allenfalls Lauten von 30–60 Sek. lässt keine Beurteilung zu und ist auch gemäss Reglementen ungenügend.

Dass dies auch anders ging, zeigten die ansonsten sehr guten bis vorzüglichen Resultate und dies im gleichen Gebiet und/oder Waldteil. Es ist zu hoffen, dass die Gespanne, welche die Prüfung nicht bestanden haben, das nächste oder das übernächste Jahr, wenn die Gespanne (nicht nur der Hund) auch die nötige Erfahrung haben, wiederum antreten. Akzeptieren kann und will ich nicht, wenn der Hund nicht besteht, man die Prüfung ohne Verabschiedung bei den Hündelkollegen wortlos verlässt. Hier hat

den. So standen auch immer mindestens ein bis zwei Ersatzgebiete zur Verfügung, sollte aus etwelchem Grund der erste Anlauf nicht gelingen. Im Nachhinein war dies eine gute Entscheidung, hatten doch einige, vorab junge Hunde Mühe, ihre Fährten zu halten. Es zeigte sich, dass besonders solche Hunde bei einer Prüfung, welche bereits im September durchgeführt wird, grundsätzlich gefordert, ja gar überfordert sind. Meistens fehlt diesen die Erfahrung einer ganzen Jagdsaison aus dem Vorjahr.

Sechs erfolgreiche Gespanne

Am Prüfungstag trafen um 07.00 Uhr die zwölf Richter und die Anwärter zur oblligaten kurzen Richtersitzung ein, um den Ablauf der Prüfung zu besprechen. Den erfahrenen Richtern muss der Ablauf einer solchen Prüfung nicht mehr im Detail beigebracht werden. Die Aufteilung auf die vier Richtergruppen wurde bereits im Vorfeld der Prüfung festgelegt, da darauf geachtet wurde, dass in jeder Gruppe je-

Der SNLC gratuliert im Januar zum Geburtstag

- Zum 65. Bea Fuchs, Bergün (17.)
- Zum 70. Paul Berliat, Stallikon (28.)
- Zum 71. Heinz Poggenmayer, Zürich (24.)
- Zum 72. Rainer Spühler, Wasterkingen (29.)
- Zum 73. Bruno Frey, Wintersingen (30.)
- Zum 74. Karl Balsiger, Stein am Rhein (12.)
- Zum 76. Heinz Schüpbach, Zürich (06.)
- Zum 78. Rudolf Kägi, Bauma (31.)
- Zum 84. Herbert Hediger, Zürich (05.)
- Werner Noser, Näfels (23.)
- Walter Müller, Russikon (14.)

Präsident SNLC: Marc Beuchat, Flühliweg 10, 3624 Goldwil, 031 324 04 39
 Sekretariat SNLC: Elisabeth Duss, Dorf 7, 6166 Hasle, 041 480 20 55
 Zuchtwartin SNLC: Margrit Martegani, Rigistr. 27, 8185 Rütli-Winkel, 044 860 37 17

nicht nur der Hund die Prüfung nicht bestanden! Alle nehmen am Abend wiederum denselben Hund nach Hause, ob er nun erfolgreich war oder aber nicht reüssiert hat. Dem Hund ist dies sowieso egal. Auch geht man nie an eine Prüfung mit der Annahme, Ich probiers mal. Der Hundeführer muss seinen Hund kennen und diesem auch zugestehen, dass er bei normalen Bedingungen die von ihm erwartete Leistung bringt. Es gibt noch genügend Unvorhergesehenes, welches eine Arbeit für den Hund erschwert.

Am Schluss bedanke ich mich bei allen Hundeführern, Richtern und Helfern in der Hütte und im Wald für ihren Einsatz für die Sache der lauten Jagd. Besonderen Dank verdienen die Pächter der drei Reviere für das zur Verfügung stellen Ihrer Jagdreviere. ■

FREDDY KUSTER, PRÜFUNGSLEITUNG SNLC

Folgende Gespanne haben bestanden:

Daniela Ammeter Bucher, Hochdorf, mit Diana vom Racketorn, Schweizer NLH, weiss-orange, 305/126 Punkte, Prüfungsleiterin;

René Klüng, St. Gallenkappel, mit Gino von der Elbisfluh, Schweizer NLH, tricolor, 300/138; Bruno Krähenbühl, Schlatt, mit Aruna vom Staldenmätteli, Schweiz. NLH, Blauschimmel, 292/126; J.M. Zachary Krähenmann, Mettmenstetten, mit Erla vom Hirschgehege, Alp. Dachsbracke, hirschrot, 289/114; Paul Halbucher, Kloten, mit Daira vom Kalkberg, Ap. Dachsbracke, vieräugl, 284/126; Sebastian Hambloch, Gränichen, mit Carlos vom Racketorn, Schweiz. NLH, weiss-orange, 248/108.